Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

24 (29.1.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-481256

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 24. Sonnabend den 29. Januar 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 27. Januar. Der Kaiser hat eine Tabelle gezeichnet, welche die Seestreitkräfte Japans, Rußlands und Deutschlands in Ostasien bildlich darstellt. Vervielfältigungen dieser Tabelle sind den Admiralen und einer Anzahl höherer Marineoffiziere zugewendet worden. Nach dieser tabellarischen Aufstellung haben in den ostasiatischen Gewässern: Deutschland 8 Schiffe von zusammen 38 326 Tons, Japan 14 Schiffe von 70 681 Tons, Rußland 11 Schiffe von 54 243 Tons.

Nach den B. N. N. wird demnächst ein Wasserbaumeister nach Kiautschau gesandt werden.

Berlin, 27. Janr. In der Budgetkommission des Reichstags wurde gestern die Berathung des Etats des Auswärtigen Amtes fortgesetzt. Reichsschatzsekretär Freiherr v. Thielmann erklärte auf die in voriger Sitzung aufgeworfene Frage über den finanziellen Effekt der Erwerbung der Kiautschaubucht, daß er darüber zur Zeit noch keine genaue Auskunft geben könne. Die Verwaltungskosten würden indeß nicht sehr hoch sein. Abg. Hasse regt an, in den südamerikanischen Gewässern, namentlich in Buenos Aires und Montevideo, häufiger die deutsche Kriegsflagge zu zeigen, was nicht nur für das Ansehen des Reiches, sondern auch für die Interessen unserer dortigen Landsleute wünschenswerth sei. Hierauf erklärte der Staatssekretär, Staatsminister v. Bülow: Er theile ganz die Auffassung des Vorredners und werde gern dessen Wunsch dem Staatssekretär des Reichsmarineamts übermitteln. Er könne sich aber schon die Antwort denken, daß nämlich nicht genug Schiffe vorhanden seien. Bei dem Titel über die Unterstützung des deutschen Schulwesens im Auslande regte der Abg. Hasse eine Erhöhung dieses Fonds an und bezog sich dabei namentlich auf dringende Wünsche für bessere Dotirung der Schule in Bukarest. Der Staatssekretär v. Bülow erklärte: Er stehe den Bestrebungen, die auf größere Fürsorge für das deutsche Schulwesen im Auslande gerichtet sind, sympathisch gegenüber. Er wisse aus eigener Erfahrung, wie die Verhältnisse im Auslande lägen und wie wichtig die Schule für die Erhaltung des Deutschthums sei.

Der Vorw. erfährt „von einer Seite, die es wissen kann", daß die Wählerlisten für die Reichstagsneuwahlen bis Ende Mai zur Auslegung bereitgestellt sein sollen, so daß die Wahlen im Juli stattfinden können. Die preußischen Landtagswahlen dürften nach der gleichen Quelle im Oktober stattfinden.

Von den vertraulichen Berichten der nach Ostasien entsandten Kommission gewerblicher Sachverständiger ist nunmehr die zweite Lieferung den betheiligten Körperschaften zugegangen. Dieser Theil erstreckt sich auf die Produktions- und Absatzverhältnisse in Nordchina und Japan und enthält neben wichtigen allgemeinen Berichten und Rathschlägen für die Ausfuhr nach diesen Ländern eingehende Mittheilungen über einzelne daselbst vertretene Industrien und Waaren. Eine Veröffentlichung dieser Berichte ist wegen ihres vertraulichen Inhalts ausgeschlossen.

Die Erklärungen des Staatssekretärs v. Bülow in der Budgetkommission des Reichstages (vergleiche die vorgestrige Nr. d. Bl.) werden von den deutschen Blättern mit großer Befriedigung aufgenommen. Sie sind in der That dazu angethan, das Vertrauen in die Leitung unserer auswärtigen Politik zu stärken. Die deutsche Politik ist, wie die Erklärungen des Herrn v. Bülow bestätigen, eine Friedenspolitik, die aber auch mit Umsicht und Thatkraft zu handeln weiß, wo es gilt, deutsche Interessen zu schützen und zu fördern. Die Hamb. Nachr. finden die Erklärungen des Herrn v. Bülow in allen Punkten korrekt. Sie würden das Vertrauen in die auswärtige Politik Deutschlands erhöhen. Die Sprache des Staatssekretärs v. Bülow erinnere an vergangene Zeiten und verdiene aufmerksam gehört zu werden. Dem verlodderten griechischen Staate sei in neuerer Zeit von offizieller Seite und öffentlich selten die Wahrheit in dieser Weise gesagt worden. Der Passus der Bülowschen Erklärungen, der sich auf die französischen Vorgänge bezieht, gehe von dem bewährten Grundsatze der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten fremder Staaten aus; die wiederholte Zurückweisung der Unterstellung, daß Organe des Deutschen Reiches irgend welche Beziehung zu diesem widerwärtigen französischen Schwindel gehabt haben könnten, sei im Ausdruck taktvoll und würdig. Was der Minister betreffs der Stellung Deutschlands zur kretischen Frage erklärte, verdiene volle Zustimmung. Der auf den Stand der chinesischen Frage bezügliche Theil der Erklärung des Herrn v. Bülow beweise, daß den berechtigten Anforderungen Deutschlands von chinesischer Seite genügt ist.

Wie der Hann. C. aus zuverlässiger Quelle erfährt, wird die Reichsregierung aus Rücksicht auf den für das nächste Jahr in Aussicht genommenen Ausgleich in der Besoldung der Unterbeamten es ablehnen, den Beschlüssen der Budgetkommission des Reichstags Folge zu geben, die eine Erhöhung des Anfangsgehalts der Postunterbeamten von 800 auf 900 Mk. und des Endgehalts der Landbriefträger von 900 auf 1000 Mk. verlangen. Dagegen soll die Amtsstellung der Unterbeamten dadurch eine Verbesserung erfahren, daß die bis jetzt zwölfjährige Frist zwischen der etatsmäßigen kündbaren Anstellung und der Anstellung auf Lebenszeit bei den Postunterbeamten auf acht Jahre ermäßigt und daß die Kündigungsfrist der noch nicht auf Lebenszeit angestellten Postunterbeamten von vier Wochen auf drei Monate erweitert wird.

Britisch-Indien. Die Stimmung der indischen Bevölkerung, wie sie in der Deutung der jüngst in Indien beobachteten Sonnenfinsterniß als Vorzeichen des baldigen Zusammenbruchs der britischen Herrschaft zu Tage tritt, wird von anglo-indischen Politikern und Preßorganen keineswegs auf die leichte Achsel genommen. Unter dem Eindrucke, den die Volkskalamitäten der letzten Jahre, Pest, Hungersnoth, Währungskrise, in Verbindung mit dem noch unbezwungenen Aufstande an der Nordwestgrenze auf das für abergläubische Beeinflussung überaus leicht zugängliche Hindugemüth hervorgebracht haben, ist die gedachte Prophezeiung jener Kategorie von „Imponderabilien" beizuzählen, die beim Eintritt irgend eines „untowart event" die Zirkel der anglo-indischen Politik plötzlich in sehr unliebsamer Weise stören könnten. Auch in Londoner Blättern kann man deshalb dem in vollem Ernst ausgesprochenen Wunsche begegnen, daß gerade jetzt und in nächster Zeit die in den Grenzdistrikten operirenden Kolonnen vor jeder noch so geringfügigen Heimsuchung bewahrt bleiben möchten, die den Unheilsprophezeiungen

---

Unter dem Schwerte der Themis.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Fortsetzung.)

Den ehrwürdigen Bauwerken und den pittoresken Winkeln hatte der elegante Fremde nicht das geringste Interesse zugewendet; hier aber begann er seine Umgebung mit prüfender Aufmerksamkeit zu mustern. Er verlangsamte seinen Schritt, um die Namensschilder an den Pforten der Vorgärten lesen zu können, und er ließ seine Augen forschend über die einzelnen Häuser hinstreifen, als läge ihm daran, aus den Besonderheiten ihrer Bauart und ihrer Ausstattung einen Schluß auf die Bewohner zu ziehen.

Mit einem Male jedoch hielt er mit dieser Beschäftigung inne, weil sein Blick an etwas Anderem, etwas Lebendigem haften geblieben war. Und es lag nichts Verwunderliches darin, denn dies Lebendige war eine zierliche, jugendschlanke Mädchengestalt in eng anschließendem Jacket und mit einem allerliebsten koketten Pelzmützchen auf dem blonden Haar. Sie war aus einem der verschneiten Vorgärten getreten und kam nun behenden Schrittes die Straße herab, dem Fremden entgegen. Der hatte also Muße genug, ihr geschmeidiges Figürchen und das reizende Gesicht zu betrachten, dessen Wangen die Winterluft leicht geröthet hatte.

Als die blauen Augen des jungen Mädchens dem Blick des unbekannten Mannes begegneten, senkten sie sich schnell zu Boden, und die langbewimperten Lider hoben sich nicht mehr, bis er an ihr vorüber war. Aber der Fremde hatte doch ein paar Sekunden lang in die funkelnden Sterne schauen dürfen, und es mußte davon eine sehr angenehme Erinnerung in ihm zurückgeblieben sein, da es jetzt wie ein Lächeln auf seinem bärtigen Antlitz lag. Ein Dutzend Schritte noch machte er in der bisherigen Richtung weiter; dann wandte er sich kurz entschlossen um und folgte in immer gleich bleibender Entfernung dem flink ausschreitenden jungen Mädchen nach. Ein Windstoß hatte sie eben genöthigt, mit raschem Griff ihre Kopfbedeckung festzuhalten, und dabei mochte wohl aus ihrem Muff das kleine Päckchen zu Boden geglitten sein, das der Verfolger plötzlich zu seinen Füßen liegen sah. Natürlich zögerte er keinen Augenblick, sich danach zu bücken.

Es war allem Anschein nach eine in Papier eingewickelte kleine Schachtel, die einen feinen Duft ausströmte. Der schwarzbärtige Fremde sog denselben einige Sekunden lang mit unverkennbarem Wohlbehagen ein; dann erst beschleunigte er seinen Gang, um die junge Dame einzuholen.

Mit vollendeter Höflichkeit lüftete er, als er an ihrer Seite war, seinen Hut.

„Verzeihen Sie, mein Fräulein! Aber wenn ich nicht irre, sind Sie die Besitzerin dieses kleinen Gegenstandes, den zu finden ich soeben das Glück hatte."

Sie war bei seiner Anrede erschrocken zusammen gefahren, nun aber, da sie das dargebotene Päckchen ansah, erschien ein Lächeln auf ihrem Gesicht.

„Allerdings. Ich danke Ihnen, mein Herr! Es wäre ein schrecklicher Verlust gewesen."

Ein Ton lustiger Schelmerei war in ihren letzten Worten, und für einen Moment blitzten ihn die Augen übermüthig an. Sie barg das gerettete Packet wieder in ihrem Muff und neigte ein wenig das Köpfchen, wie zum Zeichen der Verabschiedung. Der Fremde aber zögerte noch, sich zurück zu ziehen.

„Die Umstände nöthigen mich leider, einen kleinen Finderlohn zu beanspruchen," sagte er, und seine volltönende Stimme gewann durch den scherzenden Ausdruck einen durchaus sympathischen Klang. „Ich bin, wie ich fürchte, vom rechten Wege abgekommen, und Sie sehen selbst, daß es hier außer Ihnen weit und breit kein menschliches Wesen giebt, das mich zurechtweisen könnte."

„Natürlich bin ich gern dazu bereit. Wohin wünschen Sie denn zu gelangen?"

„Nach dem Marktplatz, mein Fräulein. Ich habe im „König von Spanien" Quartier genommen."

„O weh, das ist noch weit, wenigstens für unsere Waldenberger Begriffe. Und ich weiß gar nicht, wie ich es anfangen soll, Ihnen den Weg zu beschreibeu, wenn Sie hier unbekannt sind."

„Ganz unbekannt. Ich betrat das Gebiet Ihrer reizenden Vaterstadt heute zum ersten Male."

Sie dachte ein wenig nach und machte dann den Versuch, ihn zu orientiren. Aber als sie sah, eine wie drollig rathlose Miene er bei ihrer Beschreibung machte, schüttelte sie lachend den Kopf.

„Nein, Sie werden sich nach meiner Schilderung natürlich niemals zurechtfinden können. Aber ich habe beinahe den nämlichen Weg. Wenn Sie wollen, werde ich Sie führen."

Der Unbekannte dankte ihr durch eine artige Verbeugung.

„Das ist viel mehr Liebenswürdigkeit, als ich erhoffen durfte. Aber ich fürchte, daß Sie durch die Begleitung eines Mannes, den in ganz Waldenberg kaum jemand kennt, unliebsamen Vermuthungen und Fragen ausgesetzt werden könnten. Deshab bitte ich Sie nur um die Erlaubniß, Ihnen in einiger Ferne folgen zu dürfen. Ich werde auch dies als einen Beweis besonderer Güte betrachten."

Die Art, wie ihr etwas unbedachtes Anerbieten zurückgewiesen wurde, mochte der jungen Dame wohl als ein Versuch erscheinen, ihr eine kleine Lektion in der Schicklichkeit zu ertheilen.

Sie wurde sehr roth und setzte mit einem etwas schnippischen: „Wie es Ihnen beliebt, mein Herr!" ihren

Landesbibliothek Oldenburg

der eingebornen Astrologen als Beglaubigung dienen könnten. Denn manches, worüber man in England lacht oder mitleidig die Achseln zuckt, müsse in Indien sehr ernst angesehen werden.

Korrespondenzen.

♂ **Jever,** 28. Janr. Nichts geht zur Zeit flotter als der Schweinehandel. Bei den andauernd hohen Fleischpreisen, eine Folge der behinderten Einfuhr, begründet mit drohender Gefahr einer Seucheneinschleppung aus dem Auslande, nimmt die Schweinemast einen großen Umfang an. Besonders aus dem Münsterlande treffen fortwährend tragende und magere Schweine ein, um regelmäßig in kurzer Zeit zu guten Preisen Liebhaber zu finden. Mehrere Male wurden tragende Schweine nach Gewicht verkauft, ein ebenso originelles Verfahren als der Verkauf von Pferden nach Gewicht, wie dies hin und wieder vorkommt. Die sich stark vermehrende Produktion wird voraussichtlich in einigen Monaten eine Preisermäßigung des Schweinefleisches im Gefolge haben, was im Interesse einer guten Volksernährung auch zu wünschen ist.

—* **Im Konzerthause** wird Freitag den 4. Febr. das letzte Abonnementskonzert dieser Saison stattfinden.

♧ **Waddewarden,** 28. Janr. Unser Kriegerverein veranstaltete gestern Abend im Vereinslokal (Zwitters) einen Kommers anläßlich des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers. Außer den Kameraden nebst ihren Damen hatten sich noch mehrere Gäste eingefunden. Ansprachen, Toaste, Kouplets, lustige Theaterstückchen und gemeinschaftlich gesungene durch Klavier begleitete Lieder wechselten in rascher Folge mit einander ab, so daß sich bald eine echte, der Bedeutung des Tages entsprechende Feststimmung entwickelte.

⊼ **Sande,** 27. Januar. Auf der Chaussee in der Nähe von Sanderhörn wurde gestern Mittag einem Schulknaben von einem unbekannten Manne ein Brief gegeben mit der Bitte, denselben an Herrn Gastwirth B. hieselbst besorgen und das alsdann von letzterem erhaltene Packet ihm zustellen zu wollen. Adressat wurde in dem Briefe, der die Namensunterschrift eines hiesigen Landwirths trug, freundlichst ersucht um Leistung einer Summe von 120 Mk., welche an der Auszahlung für unerwartet geliefertes Vieh fehle und daher dem Ueberbringer des Briefes gleich mitgegeben werden möchte. Der Knabe konnte weitere Auskunft nicht ertheilen, als daß die betr. Person ihn auf der Chaussee wieder erwarten werde. Die Sache kam B. verdächtig vor, um so mehr, da das Geld dem Bittsteller in einer Zigarrenkiste zugestellt werden möchte, damit der Knabe nichts davon erfahre. Bei dem Landwirth wurden schleunigst Erkundigungen eingezogen, und der Verdacht, daß der Briefschreiber ein Schwindler sei, bestätigte sich. Einen ähnlichen Brief erhielt Herr Restaurateur H. hieselbst, welcher ebenfalls gleich Verdacht schöpfte. Mehrere Personen machten sich nun auf, den Schwindler zu ertappen, aber dieser hatte, wohl nichts gutes ahnend, bereits das Weite gesucht. Die Polizei ist sofort benachrichtigt, welcher es hoffentlich gelingen wird, den Schwindler, der ein erst vor kurzer Zeit aus der Strafanstalt entlassener Schustergeselle sein soll, in sein altes Heim zu führen.

*) **Oldenburg,** 27. Jan. Der Gesammtvorstand des Oldenburger Kriegerbundes hat in seiner Sitzung am 9. ds. Mts. einstimmig eine Erklärung abgegeben, dahin lautend, ein engerer Anschluß des Bundes an die im deutschen Kriegerbunde vereinten Verbände sei erwünscht, auch sei der gegenwärtige Zeitpunkt dafür besonders geeignet. Die beantragte Aufnahme des Oldenburger Kriegerbundes in den deutschen Kriegerbund wird nunmehr in kürzester Frist erfolgen und ohne Zweifel von dem Vertretertage gutgeheißen werden. Man kann sich, schreibt man den O. N., zu diesem Entschluß nur freuen. Fast alle norddeutschen Verbände sind bereits im deutschen Kriegerbunde wirthschaftlich eng vereinigt; es fehlen nur noch Braunschweig, Oldenburg, Schwarzburg, Hamburg und Bremen. Nachdem die Bildung eines preußischen Landesverbandes beschlossen ist, ist auch dies Hinderniß, das einem Eintritt in den deutschen Kriegerbund bisher entgegenstand, nunmehr beseitigt. Bemerkt sei noch, daß die Vereine, die dem Bunde beitreten, ihre volle Selbstständigkeit bewahren.

]-[**Oldenburg,** 27. Janr. Herr Oberamtsrichter Bargmann hier ist als alleiniger Kandidat sowohl der freisinnigen Volkspartei als auch der freisinnigen Vereinigung aufgestellt worden. Da er eine sehr beliebte und bekannte Persönlichkeit ist, so dürfte er große Chancen haben, gewählt zu werden, umsomehr als der Kandidat der Nationalliberalen, Herr Dr. Semler, hier weiter nicht bekannt ist. — Von der Direktion des Männergesangvereins Liederkranz wird Herr Musikdirektor Kuhlmann aus Rücksicht anderweitiger zu großer Inanspruchnahme demächst leider zurücktreten. — Dem Zirkus Schumann, der bei den städtischen Behörden um Erlaubniß nachsuchte, hier vom 23. April bis Ende Mai Vorstellungen geben zu dürfen, hat den Bescheid erhalten, die Erlaubniß könne ihm (angeblich mit Rücksicht auf das Theater) nur vom 1. Mai an ertheilt werden, und soll daher sein Vorhaben, hier zu gastiren, aufgegeben haben.

✻ **Oldenburg,** 27. Januar. Der Geburtstag des Kaisers wurde hier in der üblichen Weise mit großem militärischem Pomp gefeiert. Zu dem Zapfenstreich, der gestern Abend abgehalten wurde, hatte sich wie immer eine kolossale Menge Schaulustiger eingestellt. Heute Morgen wurde um 7½ Uhr „geweckt", d. h. Reveille geblasen. Die Schulen feierten in den Morgenstunden in der üblichen Weise. Von 11 Uhr ab entwickelte sich auf dem Pferdemarktplatze ein großartiges militärisches Schauspiel, das Tausende von Menschen aus nah und fern angelockt hatte: eine glänzende Parade, kommandirt vom Obersten v. Kleist und abgenommen vom Generalmajor v. Fetter. Auch J. K. H. die Frau Erbgroßherzogin sowie J. H. die Prinzessin Sophie Charlotte wohnten derselben bei. Eine große Zahl von Offiziersdamen sowie sehr viele Offiziere des Reservestandes hatten sich in und neben der für die Herrschaften errichteten Tribüne eingefunden. Nachdem der Generalmajor v. Fetter ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser ausgebracht hatte, ertönten die 101 Kanonenschüsse des Kaisersaluts aus den Geschützen einer Batterie, die vor dem Landtagsgebäude Aufstellung genommen hatte. Gleichzeitig begann unter den Klängen der Kapelle der Parademarsch des Infanterie-Regiments, dem dann die schmucken Dragoner und darauf die Artillerie folgte. Nach beendeter Parade erfolgte große Parole-Ausgabe und darauf Konzert der drei Kapellen. Um 1 Uhr war das imposante Schauspiel vorbei. Heute Nachmittag bewegten sich die Mannschaften der Regimenter in zwanglosen Gesellschaften durch die Stadt und ihre Umgegend, während die Offiziere in ihren Kasinos die üblichen Festessen abhielten. In den jetzigen Abendstunden bewegt sich das gesammte Militär in den verschiedenen Tanzlokalen.

⊕ **Varel,** 27. Jan. Kaisers Geburtstag! Durch Böllerschüsse am frühen Morgen, reichen Flaggenschmuck in den Straßen und Festakten in den Schulen wurde der hohe Tag gefeiert. In der Großh. Landwirthschafts- und Ackerbauschule gestaltete sich die Feier in der schön geschmückten Aula recht weihevoll. Nach einem Vortrage auf dem Harmonium, Deklamationen der Schüler und gesanglichen Vorträgen vom Schülerchor hielt Herr Lehrer Gädicke eine schwungvolle Festrede. Herr Direktor Dr. Gabler brachte ein Hoch auf den Landesfürsten aus. Eine Anzahl Gäste verherrlichte die Feier durch ihre Gegenwart. In der Bürgerschule hielt Herr v. Hassel die Festrede. Patriotische Gedichte und Lieder wurden von den Schülern vorgetragen. Ein Choral schloß die Feier, zu welcher Angehörige der Schüler und Freunde der Schule erschienen waren. Lehrer und Schüler der Großh. Baugewerk- und Maschinenbauschule hatten sich bereits gestern Abend im Hotel Schütting zu einem Festkommers versammelt.

)(**Butjadingen.** Die in Dresden im Sommer d. J. stattfindende Wanderausstellung der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft wird auch vom Wesermarsch-Herdbuchverein beschickt werden. Diejenigen Besitzer, deren vom Vorstande des Wesermarsch-Herdbuchvereins ausgesuchten Thiere keine Geldpreise erhalten, sollen eine Entschädigung aus der Herdbuchkasse erhalten, und zwar für männliche Thiere 50 Mk. und für weibliche Thiere 40 Mk. Die gleiche Entschädigung sollen auch die Besitzer solcher Thiere erhalten, von deren Auswahl nach dem zweiten Auswahltermin aus dem einen oder andern Grunde abgesehen werden muß. Diese Maßregel wird jedenfalls dazu beitragen, daß die Ausstellung mehr als dies früher geschehen beschickt wird, und das wäre auch sehr zu wünschen, denn Sachsen ist eins der besten Absatzgebiete für das Oldenburger Wesermarschvieh.

* **Aus Butjadingen,** 26. Januar. Unser Imkerverein erfreut sich eines steten Zuwachses, ist er doch schon in seinem kurzen Bestehen auf 33 Mitglieder angewachsen.

* **Delmenhorst,** 27. Januar. In der Nacht zum Mittwoch entstand in dem an das Wohnhaus stoßenden Stall des Arbeiters Gerhard Poppe an der Stedinger Straße Feuer. Dem kräftigen Eingreifen der Turner-Feuerwehr, sowie der städtischen Spritzen und der Dampfspritze der Jutespinnerei gelang es, das Poppesche Wohnhaus, sowie das benachbarte Mosessche Gebäude, welches ebenfalls in großer Gefahr war, zu retten. Außer den im Stall lagernden Brennstoffen sind elf Hühner verbrannt. Zwei dort befindliche Schweine konnten gerettet werden.

)(**Münsterland.** Ein Sohn des Reichstagsabgeordneten für den dritten oldenburgischen Wahlkreis, Grafen v. Galen auf Burg Dinklage, ist in Prag in den Benediktinerorden getreten; drei Töchter des Grafen haben den Schleier genommen.

)*(**Wilhelmshaven,** 27. Janr. Die hiesige Hochseefischereigesellschaft hat jetzt den sechsten Fischdampfer, Schillig, unter Führung des Kapitäns Giese in Betrieb gesetzt.

⊼ **Neustadtgödens,** 27. Jan. Die gestern Abend vom hiesigen Kriegerverein im Gasthofe des Herrn O. Gerdes veranstaltete Feier zum Geburtstage Sr. M. des Kaisers war sehr zahlreich besucht. Die Feier wurde durch einen Prolog eröffnet. Alsdann hielt Kamerad Hilck eine schöne Festrede, die mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät schloß, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. Zur Aufführung kamen drei Einakter. Gespielt wurde sehr gut. Zum Schluß trat der Tanz in seine Rechte.

* **Norden,** 27. Jan. Das Reichstags- und Herrenhausmitglied Graf Knyphausen erhielt den Charakter als Wirkl. Geh. Rath mit dem Prädikat Excellenz.

* **Emden,** 25. Janr. Das am Bahnhof belegene Hotel Union, Besitzer Hotelier Popping a, wird zum Verkauf ausgeboten. Dasselbe soll für die Summe von 100 000 Mk. käuflich zu erwerben sein. Hotel Bellevue, Besitzer Brauerei Westgaste bei Norden, ebenfalls am Bahnhof belegen, soll dem Vernehmen nach am 1. Mai d. J. pachtfrei werden.

* **Petersfehn.** Seine Gutmüthigkeit kommt einem Landmann aus Petersfehn theuer zu stehen, welcher für einen seiner Torfabnehmer eine Bürgschaft im Betrage von 6000 Mk. übernommen hat. Diese Summe muß er nämlich jetzt bezahlen, da derjenige, für welchen er die Bürgschaft übernommen hat, zahlungsunfähig ist. Der betreffende Landmann hat sich vom Arbeiter redlich emporgearbeitet und muß nun in seinen alten Tagen einen großen Theil seines sauer verdienten Geldes auf diese Weise verlieren. (O. N)

≠ **Ostfriesland,** 26. Janr. Für Buchbinder und Buchhändler ist der Erlaß des Kultusministers interessant, der sich auf die Heftung von Schulschreibheften und Schulbüchern bezieht. Die Bücher dürfen künftighin nicht mehr mit Draht geheftet werden, da dieses nicht allein das Neueinbinden erschwert, sondern der Draht leicht zu Verletzungen führen kann, und außerdem durch Rosten eine Gefährdung der Bücher herbeigeführt wird. Der Erlaß fordert die Schulbehörden auf, den Lieferanten von Schulbüchern ausdrücklich zur Bedingung zu machen, daß drahtgeheftete Exemplare weder für den Schulgebrauch, noch für die Schulbibliothek geliefert werden dürfen.

* **Bremerhaven,** 24. Jan. Einen schnellen Tod fand gestern in den frühen Morgenstunden der erste Steuermann, Becker, von der deutschen Bark Capella, Kapitän Wilms. Die Bark war auf der Reise von Bremen-Stadt mit Stückgütern nach Trinidad und hatte unterhalb Blexen geankert. Von dort aus war der Kapitän noch einmal hierher an Land gekommen, und hier erreichte ihn die Nachricht, daß der Steuermann plötzlich an einem Schlaganfall verstorben sei. Der Verstorbene, von kräftiger Gestalt, stand im besten Mannesalter und hinterläßt Frau und ein Kind. Er war hier am Deich wohnhaft. Die Leiche wurde hier an Land gebracht. Das Schiff erlitt durch den Trauerfall einen unfreiwilligen Aufenthalt und ankert noch auf der Rhede.

* **Geestemünde.** Unter der Firma „Erste deutsche Dampf-Leberthranfabrik Pust u. Neynaber" ist hier jetzt ein Unternehmen entstanden, welches die Herstellung von Leberthran aus Fischlebern, die von den Fischdampfern hier angebracht werden, bezweckt. Versuche zur Herstellung reinen deutschen Leberthrans sind schon seit etwa anderthalb Jahren hier im Kleinen gemacht worden und haben ein sehr günstiges Resultat gezeitigt. Der gewonnene Leberthran ist von vorzüglich klarem Aussehen und soll nach dem Urtheil Sachverständiger dem norwegischen nicht nur gleichkommen, sondern noch übertreffen, was auf eine neue Art der Zubereitung zurückzuführen sein soll.

Vermischtes.

* **Hamburg,** 27. Janr. Für das Denkmal Kaiser Wilhelms I. und dessen Umgebung werden von der Senatskommission 750 000 Mk. beantragt.

* **Münster,** 25. Janr. Nach einer Mittheilung der hiesigen königlichen Kanalkommission wird auf höhere

---

Weg fort, ohne dem Fremden noch einen Blick zu schenken. — Dieser aber zeigte sich durch die ungnädige Abfertigung keineswegs zerknirscht. Ohne einen Moment die Augen von der reizenden Gestalt zu verwenden, die da so anmuthig vor ihm herschritt, folgte er ihr durch das spitzbogige Stadtthor und die engen Straßen mit dem Lächeln eines Menschen, der mit sich selber oder mit dem Geschick ganz ausnehmend zufrieden ist. Es war, als ob sie seinen beharrlichen Blick zu fühlen vermöchte und dadurch allgemach um all ihre Unbefangenheit gebracht würde. Mit glühenden Wangen und niedergeschlagenen Augen strebte sie immer hastiger vorwärts. Sie wagte es ersichtlich nicht einmal, den Kopf nur um ein Geringes nach rechts oder links zu drehen, und so geschah es, daß sie einigemal von Vorübergehenden höflich gegrüßt wurde, ohne es auch nur zu bemerken.

Vor einem stattlichen alten Hause, das sich dereinst einer der angesehensten Waldenberger Patrizier erbaut haben mochte, blieb sie endlich stehen. Ihr Athem ging rasch, und etwas kindlich Trotziges war in der schnellen Bewegung, mit der sie nach kurzem Kampfe den Kopf zurückwandte.

„Wenn Sie in die nächste Seitenstraße zur Linken einbiegen, sehen Sie den Marktplatz vor sich," sagte sie sehr laut, als sie inne geworden war, daß der Fremde sich noch immer hinter ihr befand. „Sie können den Weg jetzt nicht mehr verfehlen."

Dann flog sie die ausgetretenen Steinstufen empor und zog mit Ungestüm an dem blanken Messinggriff der Thürglocke. Der Schwarzbärtige grüßte höflich, als er unten vorüberging, aber wie flüchtig auch scheinbar seine verschleierten Augen dabei über sie hinwegglitten, sie hatten doch den abermaligen Wechsel der Farbe auf ihrem Gesicht ebenso deutlich gesehen als die Inschrift auf dem weißen Porzellanschild neben dem Glockenzug, darauf in klaren Buchstaben zu lesen stand: „Dr. Hermann Ruthardt, praktischer Arzt".

Ein paar Sekunden später hatte sich der alterthümlich geschnitzte Thorflügel hinter seiner schönen jungen Führerin geschlossen.

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Weisung die Eröffnung des Betriebes auf dem Dortmund-Emskanal am 1. April 1899 erfolgen.

* **Philippopel,** 26. Janr. Heute Nachmittag erfolgte in dem Revisionsprozeß Boitscheff und Genossen der Urtheilsspruch. Rittmeister Boitscheff und Novelics wurden wegen Ermordung zum Tode verurtheilt, Nicol Boitscheff wiederum freigesprochen. Die Verurtheilten nahmen den Richterspruch lautlos hin.

* **Sofia,** 26. Jan. Der Räuberhauptmann Athanas, der 1891 durch den Ueberfall von Eisenbahnzügen von sich reden machte, wurde von der Polizei in Kuschlowitza, wo er seit dem damaligen Ueberfall lebte, gefangen und unter starker Eskorte nach Sofia gebracht. 180 Einwohner der Stadt haben an den Fürsten Ferdinand berichtet, um die Freilassung des Räubers zu erwirken.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 27. Januar. Der Lokal-Anz. meldet aus Tientau-Forts: Auf dem äußersten deutschen Posten in Tsimo wurde in der Nacht zum Montag ein Wachtposten, und zwar der Matrose Schulz vom Kreuzer Kaiser, von chinesischem Gesindel ermordet. Dorthin und nach der Stadt Kiautschau wurden Kompagnien detachirt.

Die W.-Z. meldet: Der in Kiautschau ermordete Matrose Schulze ist von der sechsten Kompagnie der ersten Matrosendivision. Er ist geboren am 28. Dezember 1875 zu Neu-Rönnebeck, Kreis Blumenthal. Von Beruf war Schulze Seemann. Er ist in die Flotte eingetreten am 1. Februar 1896 als Ersatzmann. Schulze ist mit dem Dampfer Weimar als Ablösung am 30. März 1896 nach Ostasien gegangen und dort erst auf dem Kreuzer Arcona, später auf dem Kaiser eingeschifft.

Petersburg, 27. Januar. Bedeutungsvolle Worte sprach der Zar zu den Offizieren des Preobraschenskischen Regiments während eines kameradschaftlichen Beisammenseins. „Ich wollte schon lange Ihrer Einladung Folge leisten," sagte er, „doch lagen mir die Vorgänge im Osten schwer auf der Seele, besonders die Schwierigkeiten mit Japan. Jetzt hat sich gottlob alles geklärt, keinerlei Konflikt ist zu befürchten."

Marktberichte.

Neuß, 27. Janr. Viehmarkt. Auftrieb: 403 Stück Rindvieh, davon waren 2 Stiere und 401 Stück tragende und frischmilchende Kühe und Rinder. Preise: 1. Qual. Kühe 450—500, einzelne Stück theurer, 2. Qual. 350 bis 420, 3. Qual. 250—350 Mk., tragende Rinder 250—330 Mk. Rassen: Holsteinische, oldenburgische, ostfriesische und rheinländische. Handel: Das Geschäft zog sich anfangs in die Länge, entwickelte sich nachher aber ziemlich lebhaft und wurde fast ausverkauft. — Nächster Markt: 10. Februar.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 30. Januar:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Berlage.
Kinderlehre.
Kindergottesdienst nachmittags 2½ Uhr.
Amtswoche: Pastor Gramberg.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Im März d. J. findet eine Untersuchung der Maaße, Gewichte und Waagen, sowie der Schankgefäße der Gewerbetreibenden der Stadtgemeinde Jever unter Zuziehung eines Aichmeisters statt. Unter Hinweis auf Artikel 5 § 2 des Gesetzes vom 20. Juni 1870 für das Großherzogthum und § 369 Z. 2 des Strafgesetzbuches wird den Betheiligten anheimgegeben, ihre Meßwerkzeuge, insbesondere die Gewichte durch die Aichämter vorher prüfen zu lassen.

Jever, 26. Januar 1898.
Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

In Sachen
betreffend Zwangsversteigerung des dem Kaufmann Ernst Heinrich Meyer in Jever gehörigen, zu Artikel Nr. 502 der Gemeinde Jever verzeichneten Immobils,
wird zweiter Versteigerungstermin auf

den 22. Februar dieses Jahres vormittags 10 Uhr

im Gerichtslokale angesetzt.
Jever, 1898 Januar 21.
Amtsgericht Abtheilung 1.
Abrahams.
Meyerholz.

In Sachen
betreffend Zwangsversteigerung des zur Konkursmasse des Bäckers und Konditors Bernhard Reinhard Johann August Hicken zu Jever gehörigen Immobils, Artikel Nr. 386 Jever,
wird zweiter Versteigerungstermin auf

den 22. Februar dieses Jahres vormittags 10½ Uhr

im Gerichtslokale angesetzt.
Jever, 1898 Januar 21.
Amtsgericht Abth. I.
Abrahams.
Meyerholz.

Gemeindesache.

Holzverkauf.

Für Rechnung der Sandeler Gemeindekasse sollen **Mittwoch den 2. Februar d. J. nachmittags 3 Uhr** 3 Stück auf dem Kirchhofswege zu Sandel stehende Bäume, eine Eiche, eine Esche und eine Weide von 8 Mtr. Länge und 60 Ctm. Durchmesser, auf Zahlungsfrist verkauft werden.
Horsten. Harken.

Privat-Bekanntmachungen.

Von den Pfarrländereien habe unter der Hand zu verpachten:
3 Hämme Weideland, 4 bezw. 5 Matt groß, ein Stück am Loogswege, 2 beim Dorfe, aneinanderstoßend.
Nähere Auskunft auch bei Herrn Auktionator Detmers.
Wüppels. Pastor Harms.

Verkauf verschiedener Bäume

im **Meenenschen Garten** an der Mühlenstraße
Sonnabend nachmittags 3 Uhr
gegen Baar an Ort und Stelle.
R. Daun.

Jährige große weiße Bohnen Pfund 10 Pfg., 6 Pfund für 50 Pfg. P. Koeniger.

Sauerkohl und Salzgurken empf. P. Koeniger.

Frische Sprott und Bückinge. Eilers.

Empfehlen täglich
fettes Ochsenfleisch sowie dicken Talg.
Jever, Blauestraße. **D. W. Josephs Söhne.**

Schönen Kümmel- und weißen Käse
empfiehlt billigst J. H. Cassens.

Schnittbohnen und Sauerkohl
empfiehlt billigst Hinr. Remmers.

Gebr. Kaffee, eigene Röstung, garant. feinschmeckend, Pfd. von 80 bis 160 Pfg. empfiehlt
Hinr. Remmers.

Dicken fetten und durchw. **Speck,** sowie ff. **Plock-** und **Mettwurst** empfiehlt billigst
Hinr. Remmers.

Pr. mürbekochende **Erbsen** und **Bohnen** in allen Sorten empfiehlt billigst
Hinr. Remmers.

Speck Pfd 50 Pfg., bei Seiten 45 Pfg. empfiehlt **Siefken.**

Käse, mehrere hundert Stück, empfiehlt Friedrich Siefken.

Feinschmeck. Kaffee Pfd. 80 Pfg., 4 Pfd. 3 Mark empfiehlt Siefken.

Malz, selbst gebrannt, Pfd. 20 Pfg. **Siefken.**

Zu verkaufen.
Ein tragendes Enterbeest und 2 dito dreijährige Beester.
Bottens. O. Becker.

Zu verkaufen.
Eine fünfjährige trächtige Stute, oder auch gegen ein drei- oder vierjähriges Pferd zu vertauschen.
Bottens. O. Becker.

Zu verkaufen.
Ein kräftiges Arbeitspferd und ein zweijähriger Wallach, auf gleich oder später abzuliefern.
Breddewarden bei Sengwarden. G. Gerdes.

Zu verkaufen.
Ein Stamm Minorka (6 Hühner und 1 Hahn), ebenfalls ein neues Hühnerhaus, billigst.
H. Tyarks, Osterstr.

Habe Umständehalber eine schwere gußeiserne Stallpumpe billig zu verkaufen. Dieselbe ist noch fast neu.
Tettenser-Alt.-Deich. G. J. Leiner.

Zu verkaufen.
Ein hochtragendes Enterbeest oder gegen ein güstes zu vertauschen.
Tettenser Ollacker. J. J. Thorwächter.

Zuchtstuten-Versicherung.

Generalversammlung
Mittwoch den 2. Februar d. J. vormittags 11 Uhr im Konzerthause.
Tagesordnung:
Rechnungsablage. Neuwahlen.

Verlege meinen Wohnsitz am 1. Februar nach
Hohenkirchen
in das Haus von Frau Janssen.
Wiarden, 26. Januar 1898.
Dr. Ihben,
prakt. Arzt.

Das photographische Atelier
J. G. Siehl,
Wasserpfortstr. 65,
ist täglich, auch Sonntags, geöffnet.
Durch allerhöchste Fürstlichkeiten ausgezeichnet.

Sonntag den 6. Februar
große
Einweihungs-Tanzmusik
in meinem neu erbauten Saale.
Es ladet freundlichst ein
Förrien. Eil. Köster.

6000 Mk.

werden per Mai d. J. von einem prompten Zinszahler anzuleihen gesucht auf **ungefähr pupillarisch sichere Marschland-Hypothek.**
Jever. M. Israel.

Empfehle mich zum Nähen in und außer dem Hause und bitte um geneigten Zuspruch.
Sillenstede. Adele Eggers.

Gesucht.
Zum 1. Mai ein akkurates Dienstmädchen.
Schlosserplatz 365, oben. Frau Dr. Drost.

Gesucht.
Auf sofort ein Knecht.
Fedderwarden, F. Andreae.

Gesucht.
Zu Ostern oder Mai ein Lehrling.
Cleverns. W. Thormählen, Maler u. Glaser.

Gesucht.
Auf Mai zwei Mädchen, die gut melken können.
Sanderbusch. D. Thomssen.

Ein ziemlich erfahrenes **junges Mädchen sucht** zu Mai **Stellung zur Führung eines landwirthschaftlichen Haushalts** oder als **Stütze der Hausfrau** in einer **größeren Landwirthschaft.** Salair nach Uebereinkunft.
Näheres bei
Carl Hinrichs, Jever, a. d. Schlachte.

Suche zum 1. Mai einen soliden zuverlässigen
Fahrknecht
gegen guten Lohn.
Sillensteder Mühle. F. Eilks.

Suche eine gut erhaltene **Jauchepumpe** preiswerth anzukaufen. Offerten erbitte an die Expedition dieses Blattes unter „Pumpe".

Zu vermiethen.
Zum 1. Mai cr. die von Propr. A. Gerdes benutzte Wohnung.
H. Tyarks.

Zu vermiethen.
Zum 1. Mai eine freundl. Oberwohnung, besteh. aus 4 Zimmern, Küche, Bodenkammer, Keller und Bodengelaß. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. unter Nr. 12.

Die unberechtigte Benutzung der sog. kl. Grashauser-Allee wird hiermit strengstens untersagt.
Cordes.

Rüstersiel. Zugelaufen ein junger schwarzer mittelgroßer Hund, Dachs (Bastard).
Puschmann.

Halte stets einen Stier zum Decken.
Fedderwarden. Albers.

Empfehle einen neu angekauften **Eber** zum Decken.
Jever, Bahnhofsmühle. Schönbohm.

Zu verkaufen. Beste grüne mürbekochende **Erbsen.**
Brantsstätte. Wilken.

Zu verkaufen.
Ein schönes Kuhkalb.
Sillenstede. Joh. Eggers.

Landesbibliothek Oldenburg

Großer Ausverkauf

bei

A. Cohn, Hooksiel.

5/4 breite Satin Augusta zu Bettbezügen in **beliebten rosa Mustern**, Mtr. 40 Pfg.
5/4 breite Köper-Kattun zu Bezügen, feinste **Blumen-Muster**, Mtr. 35 Pfg.
5/4 breite **allerfeinste** Kleider- und Schürzen-Kattune, Mtr. 35 Pfg.
5/4 Zeteler baumwoll. Zeug (extra gute Qualität), Mtr. 35 Pfg.
Ein Posten Hemdentuch **(griffige Waare)**, Mtr. 25 Pfg.
Schwerer rosa Flanell **(schöne weiche Waare)**, Mtr. 25 Pfg.

Kleiderstoffreste u. Futtersachen

zu Spottpreisen.

Extra schwere große Gerstenkorn-Handtücher, **Stück 25 Pfg.**
Kolossal **starke Regenschirme**, Stück **1 Mk.**
Große fertige Zwirn-Hosen, Stück 2 Mk.

---

25 Proz. Ersparniß bei jedem Einkauf!

Schwarze und farbige Kleiderstoffe,

nur gute, solide Qualitäten, sind in großer Auswahl vorräthig und werden **25 Prozent unter gewöhnlichem Preis** abgegeben.

Jever. Theodor Hartmann.

Gesangverein Harmonia,
Sengwarden.

Donnerstag den 3. Februar

geselliger Abend,

unter gütiger Mitwirkung des **gemischten Chors Orpheus**,
im Vereinslokal bei Herrn Duden.
Abends 7 Uhr Anfang der
Gesang- und Unterhaltungs-Vorträge.
Nachher
Ball.

Mitglieder, sowie Nichtmitglieder werden hierdurch freundlichst eingeladen.

D. z. V.

Antonslust.

Sonntag den 6. Februar d. J.

Tanzmusik

und nachmittags 3 Uhr **Torfsammeln.**

W. Böök.

Zu belegen.

Zu Mai 1898 habe ich Kapitalien von 300 bis 40 000 Mark in jeder beliebigen Summe auf gute Hypothek zu belegen.

Jever. **Aukt. H. A. Meyer.**

Deutscher Schneider- und Schneiderinnen-Verband,
Zahlstelle Jever.

Sonntag den 30. d. M. findet im Lokale des Herrn Brunstermann

großer Ball

statt. Karten hierzu sind bei sämmtlichen Mitgliedern sowie an der Kasse zu haben. Der Preis beträgt im Vorverkauf 1 Mk., an der Kasse 1,20 Mk. Damen sind frei. Anfang präcise 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Kriegerverein Rüstersiel.

Am 30. d. M. findet im Vereinslokal bei Wittwe Namken

Theater

statt.

Nach dem Theater **Ball.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Es ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Antonslust.

Donnerstag den 3. Februar 1898

gemüthlicher Abend mit Tanz.

W. Böök.

Klub Humor.

Sonntag den 30. Januar

Tanzkränzchen

im Vereinslokal (grüner Jäger).

Anfang 4 Uhr.

Karten im Vorverkauf zu haben bei Herrn Friseur Blunk, bei sämmtlichen Mitgliedern und im Klublokal zu **75 Pfg.**, an der Kasse **1 Mk.**, wofür freier Tanz. **Damen frei.**

Hierzu ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Das Fegen der Schornsteine in den Gemeinden Fedderwarden und Sengwarden beginnt den 31 d. M.

Kopperhörn, 1898. J. Rogge.

Geburts-Anzeige.

Heute wurde uns ein Töchterchen geboren.

Lehrer Brand und Frau
geb. Gramberg.

Jever, 1898 Janr. 28.

Todes-Anzeigen.

Heute Morgen 7½ Uhr entschlief sanft nach schwerer Krankheit unsere einzige geliebte Tochter und Schwester

Emma Meinen

in ihrem 12. Lebensjahre, welches wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen.

H. Meinen u. Frau geb. Behrens
nebst Kindern.

Jever, 1898 Januar 28.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 2. Febr. nachmittags 3 Uhr statt.

Gestern Nachmittag 3½ Uhr starb nach kurzer, schwerer Krankheit unser einziger geliebter Sohn und Bruder

Heinrich Friedrich

im zarten Alter von 4 Jahren und 5 Monaten.

Tief betrauert von den Eltern
Christoph Heeren und Frau geb. Diercks
nebst Angehörigen.

Schortens, den 27. Januar 1898.

Beerdigung Montag den 31. Januar nachmittags 3 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 24. Sonnabend den 29. Januar 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Jugendheim in Jever.

Öffentlicher Vortrag

am Sonnabend den 29. Januar nachm. 5½ Uhr.

Bilder aus der Schweiz.

I. Abtheilung.

1. Luzern am Vierwaldstätter-See.
2. Abfahrt des Dampfers von Luzern.
3. Station Weggis.
4. Ankunft des Dampfers in Vitznau.
5. Vitznau.
6. Die Tells-Kapelle.
7. Das Innere der Kapelle.
8. Flüelen.
9. Hafen von Flüelen.
10. Das Tell-Denkmal in Altorf.
11. Die Axenstraße bei Flüelen.
12. Die Axenstraße bei Brunnen.
13. Die Rigi-Bahn.
14. Viadukt der Bahn.
15. Ein Bahnzug.
16. Station Rigi-Kaltbad.
17. Station Rigi-Staffel.
18. Der Pilatus von Luzern aus gesehen.
19. Der Löwe von Luzern.

II. Abtheilung.

20. Der Staubbach-Fall bei Lauterbrunnen.
21. Die Jungfrau von der Wengern-Alp gesehen.
22. Aussicht von kl. Scheideck.
23. Jungfrau, Mönch und Eiger.
24. Der Unter-Grindelwald-Gletscher.
25. Auf dem Gletscher-Eise.
26. Eingang zur Eisgrotte.
27. Die Aarschlucht bei Meiringen.
28. Der Rhone-Gletscher und das Hotel.
29. Blick vom Furka-Paß auf den Gletscher.
30. Die Teufelsbrücke.
31. Paß über den St. Gotthard.
32. Hospiz auf dem St. Gotthard.
33. Tunnel der Gotthard-Bahn.
34. Mündung des Tunnels in Airolo.

III. Abtheilung.

35. Bellinzona und die Tessinbrücke.
36. Locarno an der Tessinmündung.
37. Magadino am Lago Maggiore.
38. Der Mont Blanc und Chamounix.
39. Hütten im Chamounix-Thale.
40. Im Eise des Mont Blanc.
41. Zermatt und das Matterhorn.
42. Eine Gletscherspalte des Mont Rosa.
43. Via-Mala.
44. Davos-Platz.
45. Die Schlucht bei Pfäfers im Taminathale.

Eintrittsgeld 20 Pf., Schüler und Schülerinnen 10 Pf.

Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.

Privat-Bekanntmachungen.

G. Brumund, Varelerhafen,

Dampfziegelei.

Spezialitäten:

Rohbausteine, Formsteine, Hintermauersteine, Wasserbauklinker.

Vertreter für Jever, Wittmund und Umgegend:

A. B. Süßmilch, Jever.

Montag den 31. dieses Monats nachmitt. 2 Uhr anfg.

sollen beim Hause des Herrn **J. H. Harms zu Langewerth** folgende zur Wietingschen Konkursmasse gehörige Gegenstände gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden:

1 eiserner Pflug, 1 Egge, 1 Sandtrog, 1 Drehheck mit Pfählen, 1 Dammheck, 1 Karre, 1 Schneidelade, 1 Buttermaschine, 1 kleiner Schrank, 1 Futterkiste, 1 Destillirfaß, 1 Pferdekrippe, 1 Ballie, mehrere Fässer und einige andere Gegenstände.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever, 1898 Januar 26.

A. Tiemens.

Für betreffende Rechnung werde ich

Dienstag den 1. Februar d. J. nachmittags 1½ Uhr auf.

in Budzinskys Wirthshause hieselbst öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen:

Ein vollständiges Böttcherwaarenlager,

als namentlich:

div. Trittleitern, Wringmaschinen, Waschbaljen, Waschbretter, Aufwaschbaljen, Wäscheleinen, Schrubber, Tabletts, Theebretter, Bürstenwaaren, Markttaschen, Besen, Fleischbretter usw.;

ferner: 1 fast neues Schreibpult, 1 zweithür. Kleiderschrank, 4 mahag. Polsterstühle, 6 Rohrstühle, 1 Nähmaschine, eine große Partie Wein- und Biergläser, eine große Partie Rothwein, Weißwein, Portwein, Apfelwein, Sect, f. Samos, ca. 20 Rollen Betttuchleinen in einfacher und doppelter Breite und viele sonstige Gegenstände.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Bant, 1898 Januar 26.

A. Hadeler, Rchnstllr.

Für Rechnung dessen, den es angeht, werde ich

Mittwoch den 2. Febr. d. J. nachm. 2 Uhr anfg.

im Hotel **Prinz Heinrich** öffentlich meistbietend auf übliche Zahlungsfrist verkaufen:

Lorbeerbäume, Koniferen und Luxusbäume, Kamelien, Azaleen, große und kleine Palmen, 1200 Hyacinthen u. Tulpen in Töpfen, Rosen, Nelken und andere Pflanzen. Außerdem 30 bis 40 Scheffel Speisekartoffeln.

Heppens, 1898 Januar 27.

H. P. Harms,
Auktionator.

Mein auf Wangeroog belegenes Haus

„Villa Harle"

wünsche ich mit beliebigem Antritt zu verkaufen. Dasselbe enthält 12 Logirzimmer und 2 Bodenkammern. Der Käufer ist berechtigt, von dem Inventar dasjenige, was er behalten will, zum Taxwerthe zu übernehmen. Ein großer Theil des Kaufpreises kann verzinslich stehen bleiben.

Jever. **G. F. Fooken.**

Zu verkaufen eine **fette Kuh.**

Alt-Werdumer-Grashaus.

J. M. Schipper Wwe.

Stumpens bei Wiarden. Landwirth H. Peters läßt in und bei dem von ihm bewohnten Hause daselbst wegen Veränderung seines Betriebes

Dienstag den 1. Februar d. J. nachm. 1 Uhr beginnend

öffentlich an den Meistbietenden mit geraumer Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen:

1 zehnj. tragende Stute (frommer Einspänner),

10 St.

sehr schönes

Rindvieh,

als:

2 junge schwere tragende Kühe,
1 fähre Kuh,
1 tragendes Beest,
2 frühmilche Beester,
4 Kuhenter;

auch

2 halbfette Schweine, 12 Hühner u. 1 Hahn;

ferner: **2 schwere Ackerwagen,** 1 fast neuen Radpflug, 1 Ackerschlitten, 2 Paar Torfhecken und Dielen, 1 Wagenstuhl, 1 Gabeldeichsel, Siltzeuge, 1 Wagenhebe, ledernes und hanfenes Pferdegeschirr, Stallhalfter und Ketten, 1 Wagenkette, 2 Pr. Wagenreepen, Forken, Harken, Schüppen 2c., 1 Partie Kuhdecken, Tränk- und Kälbereimer, 1 Tragejoch, 1 Fruchtweher, 1 Sense, 1 Sichte mit Bick 2 Regenwassertonnen, mehrere Fässer und Ballien, 1 Karnmaschine, Rahmfässer, 1 Stremmtiene, 1 Druckbank, 1 Käseköpken, 6 zinkene Milchballien, 2 Kleiderschränke, 1 Tisch, 1 Bank, 1 kl. Ofen mit Rohr, mehrere eis. Töpfe, 1 Partie alt. Eisen, 1 Trockenheck, 2 Düngerkarren, 1 Düngerpfost und Dielen, Dammhecken, Bindebaum, 1 Waschmaschine, 1 Misthaken, 1 Mehlsieb, 1 Saatsieb, 1 Haarspitt und Hammer, 2 Pflugketten, 3 Leitern, 1 fast neue Hobelbank, 1 Kerbsäge, 1 Klubsäge, 2 Brechstangen, 1½ Dtzd. Zugnägel, 1 Zughaken, 1 Dussel, Leisten- und mehrere andere Hobel, 1 fast neue Platbank mehrere Hammer, **1 neue Erdkarre** und was sich noch weiter vorfindet.

Das Vieh kann bis zum 25. April d. J. beim Verkäufer unentgeltlich auf Fütterung verbleiben.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

H. Jürgens.

Habe schöne 4 Wochen alte Ferkel zu verkaufen.

St. Joofter-Groden. G. F. Gerken.

Gesucht auf Mai ein Drescherknecht.

D. O.

Landesbibliothek Oldenburg

Holz-Verkauf.

Im Gräflichen Forstrevier Knyphauser Wald werde ich

Donnerstag den 10. Februar d. J. nachmittags präcise 1 Uhr aufg.

etwa 200 Nummern

Kiefern- und Tannen-Bau- und Richelholz, Bohnenstangen, Kiefern- und Birken-Brennholz

öffentlich meistbietend verkaufen.

Käufer wollen sich zur angeführten Zeit beim Tannenkamp an der Rispeler Landstraße versammeln.

Wittmund, den 26. Januar 1898.

H. Eggers.

Spielen Sie Klavier?

Falls, führen Sie stets auf der Reise, in Gesellschaften etc. ein

Salon-Album in Taschenbuchformat.

mit. Soeben ersch. Band II d. Albums. Ders. enth. auf 60 S. i. Umf. v. 12×16 cm folgende Composit. in allerbest. Druck u. unverk. Form: 1 Krönungsm. a. „Der Prophet", Meyerbeer. 2. Ouvert. „Si j'étais roi", Adam. 3. Nach dem Ball, Harris. 4. Maur. Romanze, Kreutzer. 5. Die Gigerlkönigin, Rheinl. W. Thelen. 6. Gr. Fantasie „Der Freischütz", C. M. von Weber. 7. Les Lanciers, Quadrille, Richardson. 8. Fröhl. Landmann, R. Schumann. 9. Kätchen-Polka, W. Nehl. 10. Menuett a. d. D-dur-Symph. Haydn. 11. Aus'm Helenenthal, Lied ohne Worte, A. Beller. 12. Auf Flügeln des Gesanges, Mendelssohn.

Gegen Einsendung von Mark 1.— in Marken erfolgt portofreie Zusendung. Druckprobe, sowie Kataloge sehr billiger Musikalien **gratis und franco.**

W. Thelen-Jansen,
Musikverlag. Düsseldorf.

Zu verkaufen.

Eine hochtragende Kuh.

Bant. Gebr. Wieting.

Zu verkaufen.

Ein tiedigs Enterbeest.

Wayens. Carl Müller.

Unter meiner Nachweisung steht ein **Korbwagen**, wovon der Unterwagen stark gebaut und gut erhalten ist, billig zu verkaufen.

Moorhausen. W. Aßling.

Wer Geld, Zeit und Arbeit

sparen will, der wasche nur mit

Ammoniak-Seifenpulver

(„Marke Stern").

Ich bitte jede Hausfrau in ihrem eigenen Interesse um einen Versuch mit diesem neuesten und vollkommensten Waschmittel der Gegenwart.

Erfinder und alleiniger Fabrikant

Oldenburger chemische Fabrik **H. W. Dursthoff.**

„Pfeilring"

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring" Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Bären-Kaffee

8fach preisgekrönt!

Bester ächter Bohnenkaffee!

Alleiniger Hersteller

P. H. Inhoffen

Hoflieferant Ihrer Majest. der Kaiserin u. Königin Friedrich.

Kaffee-Röst-Anstalten Bonn u. Berlin.

Nur ächt mit Marke „Bär".

Zu **75, 80, 85, 90** u. **95 Pfg.** per ½ Pfd.-Packet zu haben in **Jever** bei B. W. Frerichs, Friedr. Köster, F. J. H. Warntjen, in **Blexen** bei Carl Michaels, in **Carolinensiel** bei M. E. Dirks, in **Hooksiel** bei Joh. Fulfs.

Gute

Zucht- und Leghühner

versendet **M. Becker,** Siegerländer Geflügelhof, **Weidenau** (Sieg).

Preisl. mit zahlr. Anerkennungen postfrei.

Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von

Kaisers Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons), sicher und schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung.** Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Packet 25 Pfg.

Niederlage bei

Eilers Droguerie in **Jever,**
Th. Bühring in **Tettens,**
R. J. Rohlfs in **Sande,**
Aug. Albers in **Hohenkirchen,**
J. Fulfs in **Hooksiel,**
J. H. Rohlfs in **Mariensiel.**

Schluß der Wintersaison.

Restausverkauf der Winter- und Frühjahrsstoffe zu äußerst reduzirten Preisen.

Frühjahrs- und Sommerstoffe.

6 Meter Sommer-Nouveauté zum Kleid für 2,40 Mark.

6 Meter Loden zum Kleid für 3,60 Mk. versenden in einzelnen Metern franko ins Haus. Sämmtliche Neuheiten für die kommende Saison sind bereits eingetroffen.

Muster auf Verlangen franko. Modebilder gratis. Versandthaus: **Oettinger & Co.,** Frankfurt a. M. Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für 3,75 Mk., Cheviot zum ganzen Anzug für 5,85 Mk.

Zum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen gesucht.

Apotheke Hohenkirchen. Chr. Wieting.

Krieger-Gesangverein „Germania", Schortens.

Sonntag den 30. Januar feiert der Verein sein

1. Stiftungsfest

beim Kamerad Decker in Heidmühle, bestehend in

Gesangvorträgen, Theater

und nachfolgendem

Ball.

Programm.

1. Die Einquartierung.
Lustspiel in einem Aufzuge.

2. Ich habe keine Zeit.
Schwank in einem Aufzuge.

Entree für Vereinsmitglieder und Krieger sowie deren Damen 50 Pfg. Nichtmitglieder zahlen für Theater 50 Pfg. und für Tanz 1 Mk.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Es ladet freundlichst ein

das Komitee.

Rüstersiel.

Sonntag den 30. Januar

grosser Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein

G. Faß jr.

Sande.

Sonntag den 30. Januar

zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers

grosser Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein A. Jähde.

Gesucht.

Zu Ostern ein

Malerlehrling.

Neuende. Fr. Eggerichs.

Suche auf Mai d. J. nach Jever auf der Weizenmühle einen werkverständigen Bäckergesellen. Wer die besten Zeugnisse besitzt, hat den Vorzug.

Fulkum bei Esens.

Müller H. Iderhoff.

Gesucht zu Ostern oder Mai ein

Lehrling.

Jever. **H. Schemering,** Schuhmacher.

Ich kann noch Großknechten und Mägden gute Herrschaften nachweisen, sowie auch Kleinmädchen zur Wartung der Kinder.

Accum. Frau F. Albers.

Landesbibliothek Oldenburg